

Seume, Johann Gottfried: Musik ist der Schlüssel zum weiblichen Herzen (1780)

- 1 Musik ist der Schlüssel zum weiblichen Herzen:
- 2 Da schleicht sich melodisch mit Kosen und Scherzen
- 3 Freund Amor unmerkbar mit leiser Magie
- 4 In Seelen, als wär' es zur Urharmonie.

- 5 Die Weisheit der Weisen, nur kalt und besonnen,
- 6 Ist schnell mit der göttlichsten Lehre zerronnen:
- 7 Der Thracier klaget im mystischen Hain,
- 8 Und alles wird Nachhall zum Geisterverein.

- 9 Der Zauberer spielt in Tonlabyrinthen,
- 10 Wie Mädchen im Lenze mit Blumengewinden,
- 11 Mit Herzen, und führet in lieblichem Lauf
- 12 Sie unbedingt herrschend hinab und hinauf.

- 13 Jüngst sann und sann Mozart, der schöpf'rische Meister,
- 14 Der Orpheus-Amphion der liebenden Geister,
- 15 Bis seine geflügelte magische Hand
- 16 Den Zauber der Doppelsonaten erfand.

- 17 Da wandeln in künstlich verschlungnem Gewühle
- 18 Aus Seelen in Seelen verwandte Gefühle;
- 19 Da träufeln die Töne, gebunden und frey,
- 20 Erquickend und lieblich wie Regen im May.

- 21 Da ruhet und bebet und sinket und steiget
- 22 Die Seele, bis sanft sie dem Rausche sich neiget,
- 23 Und erdevergessend das Auge bewegt,
- 24 Herüber hinüber den Himmel sich trägt.

- 25 Oft schließet nach Paphiens heimlichem Rathe
- 26 Dann Seelenentzückung die Doppelsonate,
- 27 Wo man mit den Göttern vermessnen sich mißt,

28 Und Himmel und Erd' und sich selber vergißt.

29 Dankt Mozart, ihr Schüler, dem schöpf'rischen Meister,
30 Dem Orpheus-Amphion der lieben Geister,
31 Ihm, dessen geflügelte Hand
32 Den unüberwindlichen Zauber erfand.

33 Und höret, ihr unmusikalischen Seelen,
34 Hört auf, euch mit Qualen der Liebe zu quälen:
35 Die Götterbeglückung in uns'rer Natur
36 Gehöret den göttlichen Lieblingen nur.